

Poetic Recording der 1. MetallRente Dialog-Veranstaltung zur Jugendstudie 2025 am 09.10.2025

Dominique Macri

Wir widmen uns heute: Großen Fragen!
Zu ... Jugend, Vorsorge und Finanzen

Wie fühle ich mich denn als junger Mensch?
... wenn ich heute an meine Rente denke?
Übernehme ich Verantwortung? Mach ich mich schlau?
Bin ich mutig und forsche, um meine Zukunft zu bauen?

Aprea und Traxler nehmen uns mit in die Jugendstudie
Ohne Millionen Tabellen ... doch mit analytischer Tiefe
Die umfangreichste Befragung zu Finanzbildung und Sparen
Wir sehen ... Optimismus ... zwischen 17 und 27 Jahren

Doch ... was die Entwicklung unseres Landes angeht
Ist man recht pessimistisch eingestellt
Lebensstandard? Familiengründung? Wie ist meine Aussicht?
Seit 10 Jahren sinkt hier die Zuversicht

90 % sparen, doch wie die Jugend fürs Alter vorsorgt
zeigt sich stark dynamisch - in weitem Bogen
Riester lässt nach, betrieblich bleibt gleich
Aktien, Fonds und Festgeld sind sehr stark verbreitet
Doch wie gut die Investments hier sind ... muss sich noch zeigen
Basiert das Handeln auf Wissen? Eher nein ...

„Hm ... weiß ich nicht.“ Gerade bei Frauen- herrscht viel Unsicherheit
Kaum Finanzierungswissen, geringe Selbstwirksamkeit
Überforderung, Sorgen- und damit sind sie doch recht allein
Es fehlt nicht an Handlungswillen und Bewusstsein

Diese Generation ist wach und mutig und sie hat Kraft
Doch sie braucht ganz klar unsere helfende Hand
Was hilft? Ist Bildung- gegen Angst, die belastet
Und alle Bereiche des Lebens ankratzt

Das Problembewusstsein ist da- also was tun wir jetzt?
Bildung geschieht im sozialen Nahraum und im Netz
Gute Finanzbildung ermächtigt und macht keine Angst
„Stell dich drauf ein, Karl-Lucas- Du wirst Flaschen sammeln.“

Wir brauchen unabhängigen, hochwertigen Input
Doch was ist Bildung, was Werbung, was einfach nur Humbug?
Her mit passender Vorsorge und konzertierten Aktionen
Und vor allem Dialoge wie diese zwischen Generationen

Denn wir finden einen Vertrauensverlust in die gesetzliche Rente
bei durchweg solidarisch- ökonomischem Denken

Der arme Dr. Traxler bekam hier sehr schwere Fragen
Doch es gab ja wirklich viel Fundiertes zu sagen
Was es braucht ist Passung: Modern, digital
Es braucht Bildungsinput eher als Gießkannenmaßnahmen

Hermann-Josef Tenhagen sagt: Wir wissen heutzutage:
Gesetzliche Rente sichert nicht deinen Lebensstandard
Unsere Rente ist mies- im Vergleich der OECD
Wir arbeiten länger ... der Einstieg erfolgt später
Frauen bekommen 35% weniger Rente

Wir brauchen vier Grundpfeiler- um dieses Blatt zu wenden:
1. Gesetzliche Rente plus 2. früher ETFs checken
Dazu PAV und BAV - das Geld ist direkt vom Konto weg
Und: Die MetallRente schützt vorm Portierungsproblem

Durch branchenübergreifende Lösungen
Mit einer Million abgeschlossenen Verträgen
Das liegt vielleicht am Gesellschafter-Prinzip,
Das gute Lösungen für möglichst Viele findet

Sozialpartnermodelle werden noch kurz von Verdi verteidigt
Alle einbezogen- per Tarifvertrag- und das braucht jetzt halt Zeit

Wir hören dann eine spannende Diskussion:

Was brauchen denn junge Menschen- was lohnt?
Was ist Schufa? Wie funktioniert denn Versicherung?
Wir hörn Quentin, Lena, Elias und Frederik zu
Und tauchen ein in die Welt der Jungen

Finanzielle Themen werden in der Schule kaum abgewickelt
Sie schenkt den Kids kein Lebenswissen
Auch in der Ausbildung sind die Infos oft mickrig
Wer hilft mir- statt zu polarisieren und Marketing zu platzieren
Mich in der Finanzwelt zu orientieren

Der Generationenkonflikt wird auf Rücken ausgetragen
Jener Jungen, die viele Infos nicht haben
„Bleib mehr fort. Des werd scho“, da denk ich lieber drüber nach
Dreht nicht nur an Stellschrauben, die die Jugend belasten

Unabhängige Infos- ein Schulfach wäre eine tolle Idee!

Um all das kontinuierlich zu lernen und früh zu verstehen
Quentin sieht sich in einer Generation von Gebern
50% sind sie bereit mitzugehen

Im Panel: Wie bringen wir Jugend in Altersvorsorge?

Fragen wir: Wie ist das Vertrauen zurückzuholen?
Frommert, Petry, Reinstädler, Kaulisch, Gärtner, Tenhagen
Dürfen sich mit der polarisierten Debatte befassen

Lasst Azubis in ihrer Sprache Formate kreieren!
Wir müssen ja ran ans Einstiegsalter- das ist unbestritten
Um gesetzliche Rente gemeinsam in den Griff zu kriegen
Die 20% ärmsten Rentnermänner werden nur die Hälfte beziehen

Und „Frauen arbeiten zu wenig!“- Huch ... Was hör ich für Stimmen?
Ach nee ... er meinte- na klar: Wir sollen mehr verdienen!
Statt vor blauen Parteien zu zittern -lieber ganz klar verstehen:
Wir brauchen Migration dringlich, um hier lang gut zu leben

Vergesst nicht: Wir werden alt und es wird lange gezahlt

Nur fair und mündig und gut informiert
Können wir so einen Steuerspartrieb entwickeln
Lasst uns säulenübergreifend denken
In sexy Tarifverträgen und Steuersparmodellen

Vielleicht den Einzelnen weniger Verantwortung lassen?
Sie betrieblich ins Boot holen - alle zusammen
Modular und flexibel- mit dem Smartphone zu haben
Auch die Frühstartrente wäre ein Anfang
Und immer klare, simple Ansprache: Mach was, fang früh an!

Kurz Bildung, Bildung, Bildung- und zwar schon in der Schule
Und Finanzbildung als Element in die Pisa Studie

Zum **Lernort Arbeitsplatz** hören wir Reinstädtler und Kroemer
Mit dem Wunsch bitte angstfrei, ihrer Jugend zu frönen
Wir brauchen Sicherheit, Vertrauen, Zusammenhalt
Um ausreichend Raum und Ruhe zu haben
Dialektische Interessenskonflikte zu hinterfragen

Unsere Wege sind weniger als früher vorgezeichnet
Schule muss Kinder heut ganz anders vorbereiten!
Unternehmen können Junge beteiligen
Und Vermögenstitel gerechter verteilen
Das sind große Themen unserer angegriffenen Demokratie

Wie erleben wir uns, wie gehört, wie gesehen und wie partizipierend?

Hört auf die Stimmen der Jungen Menschen hier
Ihr habt jedes Recht euch zu erheben und zu protestieren
Es bleibt kein Stein auf dem anderen ab hier
Der Lernort Arbeitsplatz wird sich massiv entwickeln

Es braucht Werkzeugkoffer und Freiräume sich weiterzubilden
Vielleicht nicht grad im Papierschöpfen der alten Griechen
Hier trifft man sich, hier wird man gebraucht...und hier kann man wirken
Und es gilt WorkWork und LifeLife gut zu balancieren

Wir enden mit **Dr. Dina Frommert**

Wie können wir Sicherheit fürs Alter bekommen?
Die Frage der Demographie stellen wir seit den 30er Jahren
Kein Grund zur Panik ... Die Rentenversicherung weiß das schon lange

Hier wird justiert durch:

Weniger Leistungen, weniger Anrechnungszeiten
Sie sind lang schon dabei, das nach unten hin anzugleichen
Es gibt Nachbarländer, ja, die sich da deutlich mehr leisten
Und wenn die Boomer gehen, wird der Beitragssatz steigen

Wir brauchen PAV und BAV als Schutz vor Armutsgrenzen
Säulen, die zusammenspielen in einer Kombirente
Also Book dir deinen Rentenblicker
Er kommt zu dir nach Hause und schenkt dir den Durchblick

Für mehr Lust dieses Rentenprojekt zu gestalten
Und zwar im Großen Konsens mit allen zusammen
Ich wünsche euch viele Follower, die das tragen
Dann ist's auch weniger peinlich ... ist ja klar

Zum Schluss wirds noch einmal ganz kurz hitzig
Panik hilft nicht ... sondern mutiger Handlungswille

ENDE:

Kerstin Schminke und Hansjörg Müllerleile
Haben uns SO geschmeidig durch die Tagung geleitet
All der Unsicherheit bei Vorsorgethemen
Können wir nur durch transparentes, neutrales Wissen begegnen!

Es bleibt... noch viel zu sagen, zu fragen, zu diskutieren
Wir freuen uns schon- auf das nächste Mal hier!
„Orbita dictum“- Eure Worte bleiben im Ohr!

Danke für diesen spannenden Dialog

Denn Finanzbildung? Geht uns alle an
Sie beeinflusst dich und mich – unser Leben lang!